

Wussten Sie schon ?

Das Knobelsdorff-Ensemble Berlin besteht aus Musiker:innen der Staatskapelle Berlin, deren Hauptwirkungsstätte die vom Architekten Georg Wenzelslaus von Knobelsdorff erbaute Staatsoper Unter den Linden ist. Das Ensemble wurde 2010 gegründet und war seitdem häufig in den Konzertsälen der Hauptstadt, auf den Podien vieler anderer deutscher Städte sowie bei verschiedenen Musikfestivals erfolgreich. Viele Konzerte des Ensembles fanden im Rahmen der Kammermusikreihen der Staatskapelle Berlin statt.

Es gehört zu den künstlerischen Ideen der Musiker:innen, trotz fester Mitglieder in wechselnden Instrumentalbesetzungen zu spielen, nach Stücken zu suchen, die wegen ihrer nicht alltäglichen Besetzung seltener aufgeführt werden, sowie Kammermusiken in kleinen Besetzungen auszuprobieren, die ursprünglich für größere Ensembles komponiert wurden. Zum Repertoire des Ensembles gehören bekannte und unbekannte Werke in Streichtrio- bis Sextettbesetzung, gemischten Besetzungen von Streichern und Bläsern sowie Bearbeitungen für Streichquintett und Gesangsstimme.

Quelle: www.staatsoper-berlin.de



CLUBABEND

„Die Flucht nach Ägypten“

Eine Weihnachtsgeschichte von Wolf
Dietrich Schnurre

Samstag, den 14.12.2024

Beginn: 19:00 Uhr bis

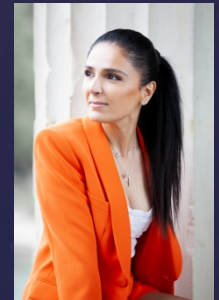
**Ende: ca. 21:00 Uhr ,
inkl. 15 Minuten Pause**



Elisabeth Richter- Kubbutat
(Sprecherin)



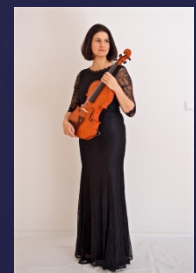
Alf Moser
(Kontrabass)



Narine Yeghiyan
(Sopran)



Milo Harper
(Harfe)



Stanislava
Stoykova- Blassl
(Viola)

Eine Veranstaltung der Gemeinde Zeuthen



„Die Flucht nach Ägypten“

Eine Weihnachtsgeschichte von Wolf Dietrich Schnurre

Sprecherin: Elisabeth Richter-Kubbutat

Musik: Knobelsdorff-Ensemble

- 1.) Louis Couperin (1626 - 1661) "Les Barrica des mystérieuses" für Harfe und Basso Continuo
- 2.) Benedetto Marcello (1686 - 1739) Sonate a-Moll für Viola und Kontrabass
4. Satz Allegro
- 3.) Peter Cornelius (1824 - 1874) "Die Hirten" aus Weihnachtslieder op.8
Nr. II b in einer Bearbeitung von Dirk Beißer für Sopran, Viola, Kontrabass und Harfe
- 4.) Barbara Strozzi (1619 - 1677) "Che si può fare" für Sopran, Viola, Kontrabass und Harfe
- 5.) Ignaz Joseph Pleyel (1757 – 1831) Rondeau in C-Dur für Viola und Kontrabass



PAUSE



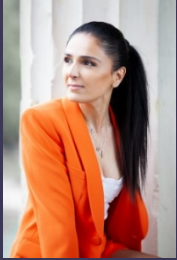
- 6.) Peter Cornelius (1824 - 1874) "Simeon" aus Weihnachtslieder op.8
Nr. IV in einer Bearbeitung von Dirk Beißer für Sopran, Viola, Kontrabass und Harfe
- 7.) Fanny Hensel (1805 - 1847)
Text Johann Wolfgang von Goethe "Dämmerung senkte sich von oben" in
einer Bearbeitung für Sopran, Viola
und Harfe
- 8.) Johann Sebastian Bach (1685 - 1750) Toccata in d-Moll BWV 565 in einer
Bearbeitung für Harfe Solo
- 9.) Francois Schubert (1808 - 1878) "Die Biene" op.13 Nr.9 in einer Bearbeitung
für Viola und Kontrabass
- 10.) Peter Cornelius (1824 - 1874) "Christkind" aus Weihnachtslieder op.8
Nr. VI in einer Bearbeitung von Dirk Beißer
für Sopran, Viola, Kontrabass und Harfe

Wussten Sie schon ?

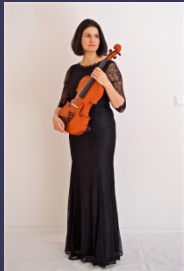


Elisabeth Richter-Kubbutat

studierte Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch" Berlin. Nach ihrem ersten Engagement am Meininger Theater ging sie nach Berlin und spielte am Deutschen Theater, am Maxim-Gorki-Theater und am Berliner Ensemble. Sie arbeitete für Film und Fernsehen, war Mitbegründerin des "Hackischen Hoftheaters" und wirkte an Uraufführungen experimenteller Theaterprojekte mit. 1995 begann sie mit der Erarbeitung szenischer Lesungen. Seitdem entstand ein umfangreiches Repertoire aus klassischer und zeitgenössischer internationaler Literatur. Ihre Lesereisen führen sie quer durch Deutschland.



Die Sopranistin **Narine Yeghyan** wurde in Armenien geboren und studierte am staatlichen Konservatorium ihrer Heimatstadt Jerewan. In Deutschland erreichte sie im Jahr 2009 beim Internationalen Gesangswettbewerb Neue Stimmen das Semifinale und wurde mit einem Sonderpreis der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung ausgezeichnet. 2013 war Narine Yeghyan Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes und von 2011 bis 2013 Stipendiatin der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung sowie Mitglied des Internationalen Opernstudios der Staatsoper im Schiller Theater. Diese Mitgliedschaft mündete in einer Festanstellung im Solistenensemble der Staatsoper von 2013 bis 2018. Ihre Debüt-CD »König David« unter der Leitung von Frank Markowitsch ist im Mai 2014 bei Rondeau erschienen. Seit einigen Jahren widmet sich Narine Yeghyan als freiberufliche Künstlerin neben ihren Gastrollen an Opernhäusern vorwiegend der Konzertliteratur für Gesang und wird vermehrt auch als Oratoriensängerin engagiert. Als Mitglied des Knobelsdorff-Ensembles der Staatskapelle Berlin wird sie auch in der laufenden Saison bei vielen Kammerkonzerten des Ensembles zu hören sein.



Stanislava Stoykova-Blassl wurde 1980 in Varna (Bulgarien) geboren. Mit neun Jahren erhielt sie ihren ersten Geigenunterricht, wechselte mit 14 Jahren zur Viola und wurde damit an das Spezialgymnasium für Musik ihrer Heimatstadt aufgenommen. Nach dem Abitur begann sie ihr Studium an der Staatlichen Musikakademie in Sofia, welches sie 2001 an der Universität der Künste in Berlin bei Ulrich Knörzer und ab 2004 an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar bei Erich Krüger fortsetzte. 2005 beendete sie das Studium mit dem Konzertdiplom. In der Saison 2004/2005 war sie Stipendiatin der Orchesterakademie an der Oper Frankfurt. Von 2005 bis 2007 war sie Mitglied der Orchesterakademie der Berliner Philharmoniker und wurde dort von Wilfried Strehle unterrichtet. An der Hochschule für Musik in Rostock schloss sie in der Klasse von Felix Schwartz ihr Solistendiplom mit Auszeichnung ab. Sie war Solo-Bratschistin des Gustav Mahler Jugendorchesters und New Symphony Orchestra in Sofia, spielte im Mahler Chamber Orchestra sowie in zahlreichen Kammermusikvereinigungen. Seit September 2007 ist Stanislava Stoykova Mitglied der Bratschengruppe der Staatskapelle Berlin. Außerdem ist sie Mitglied des Salonorchesters „Unter'n Linden“, das Musiker:innen der Staatskapelle bilden. Sie engagiert sich außerdem regelmäßig als Dozentin der Bratschengruppe des Gustav Mahler Jugendorchesters.



Alf Moser, wurde in Berlin geboren und erhielt seit dem sechsten Lebensjahr Musikunterricht. Nach Trompeten- und Klavierausbildung bekam er mit 14 Jahren den ersten Kontrabassunterricht. Sein Musikstudium absolvierte er an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin bei Kammervirtuose Heinz Zimmer. Als erstes Engagement wurde Alf Moser im August 1987 an das Berliner Sinfonieorchester (das heutige Konzerthausorchester) verpflichtet, wechselte jedoch 1989 an die Staatskapelle Berlin, wo er unter der Leitung von Daniel Barenboim und seit 2024 unter dem neuen Chefdirigenten Christian Thielemann bis heute tätig ist. Tournée mit seinem Orchester führten ihn durch viele Länder Europas, nach China, Südkorea, Japan, die USA, nach Südamerika und Australien. Alf Moser Mitglied in zahlreichen Kammermusikvereinigungen wie dem Knobelsdorff-Ensemble, dem Salonorchester „Unter'n Linden“, dem Kammerorchester der Komischen Oper, dem Ensemble „Il Concertino Virtuoso“, sowie dem Carl-Maria von Weber-Ensemble.



Milo Harper widmet sich intensiv der Aufgabe, Musik für Harfe populärer zu machen, indem er Musik von bekannten, aber vor allem unbekanntem Komponisten zur Aufführung bringt und damit die interessante Geschichte und das poetische Potenzial der Harfe aufzeigt. Seit November 2024 ist er Mitglied der Orchesterakademie der Staatskapelle Berlin. Außerdem spielte er mit dem Philharmonia Orchestra London, der Britten Sinfonia, dem London Philharmonic Orchestra und der English Touring Opera.

Im Jahr 2022 schloss Milo sein Masterstudium an der Mannes School of Music in New York City ab. Er studierte bei Emmanuel Ceysson und wurde durch Stipendien der Hattori Foundation, des Countess of Munster Musical Trust und der Royal Philharmonic Society unterstützt. Zuvor machte er seinen Bachelor-Abschluss an der Royal Academy of Music, wo er den "D-Day Fund Award" und den "Robert Alva Memorial Preis" erhielt.

Als Solist hat Milo mehrere Wettbewerbe gewonnen, darunter den Camac Harp Competition und den Guy Magrath Harp Prize der Royal Academy. Tournée führten ihn nach New York in die Carnegie Hall und nach Hongkong, wo er beim World Harp Congress konzertierte. Milo ist außerdem Mitglied der LGT Young Soloists, hat Aufnahmen bei Sony/RCA Red Seal Records gemacht und war Soloharfenist des European Union Youth Orchestra sowie des National Youth Orchestra of Great Britain.

